

# Genial: Deine Zukunft und Du

„The Future You“ – Das ist der Titel der diesjährige TED Konferenz. Und das konkretisiert Jorge Mario Bergoglio, also Papst Franziskus, in seinem TED Vortrag zu „Eine Zukunft gibt es nur im ‚Du‘“. Damit greift er das Thema dieser Seiten auf. Wie schön! Unbedingt ansehen.



Die drei Punkte seines Vortrages könnten das Sumsinagro-Thema nicht besser umreißen:

1. „Wir können nur eine Zukunft erschaffen, wenn ausnahmslos alle zusammenstehen“. Und: „Glück kann nur entdeckt werden, als ein Geschenk der Harmonie zwischen dem Ganzen und jedem einzelnen Teil“: Also das *→Organismus-Prinzip*.
2. Liebe als Quelle und Bedeutung des Lebens. Ein leidenschaftlicher Appell, die menschliche Kreativität nicht nur auf Produkte, sondern auf Brüderlichkeit und Solidarität anzuwenden und Hoffnung zu „produzieren“. Also: *→Beziehung als Leitmotiv*.
3. „Revolution der Zärtlichkeit“. Die Art und Weise ist wichtig. Nicht nur Ziel, sondern auch der Weg. „Zärtlichkeit ist die Sprache der kleinen Kinder.“ „Zärtlichkeit ist keine Schwäche, sondern eine Stärke. Es ist der Pfad der Solidarität. Es ist der Pfad der Demut.“ Also: Der Weg zum Ziel, die Art und Weise muss „menschlich“ sein. Hier geht es um Zärtlichkeit, Schönheit. Wahre Menschlichkeit ist Gott-Ähnlichkeit. Wie könnte es anders sein? Gott ist ja der Vater, wir die Kinder.

Und schließlich – und das wird aktuell immer wichtiger – die Reziprozität von Macht und Demut: „Je mächtiger man ist, desto mehr werden sich die eigenen Handlungen auf andere auswirken,

desto mehr ist man verpflichtet, demütig zu handeln. Ansonsten wird Ihre Macht Sie und andere ruinieren. (...) Durch Demut und konkrete Liebe hingegen wird Macht — die höchste und stärkste Form — ein Dienst, die Kraft des Guten.“

Ein leidenschaftlicher, aber so vergeblicher Apell, angesichts der menschlichen Natur? Werden wir jemals Frieden haben?

Bergoglio sieht einen konkreten Baustein dafür. Und da kommt „du“ - und kommst Du - ins Spiel:

*Die Zukunft liegt vor allem in den Händen der Menschen, die den anderen als „Du“ und sich selbst als Teil eines „Wir“ erkennen.*

Blessings,

S. (@ 20. Aug 2017)